

An der Elz gemütlich speisen für einen guten Zweck

Seniorenrat und SPD Ortsverein laden für Samstag, 22. Juli, zur Benefizveranstaltung zugunsten des Projekts Bürgerbus ein

Von **Ilona Hüge**

KENZINGEN. Mit einer Benefizveranstaltung im Alten Grün wollen der Seniorenrat der Stadt und der SPD-Ortsverein das Projekt Bürgerbus voranbringen. Sie organisieren daher am 22. Juli ein „gemeinsames Essen an der Elz“ und dazu Musik von der Jugendkapelle und „Brass 5“. Das Besondere daran: Jeder bringt seine Sachen mit, und zwar Essen, Geschirr und Besteck.

Hanns-Heinrich Schneider und Elke Curdts-Müller stellen die Benefizveranstaltung und die Idee zum Tafeln im Alten Grün bei einem Pressegespräch vor. Schneider als Sprecher des Seniorenrats wird zusammen mit Bürgermeister Matthias Guderjan die Schirmherrschaft übernehmen.

Die Benefizveranstaltung soll ganz zwanglos im „Alten Grün“ stattfinden, und zwar bei einem gemeinsamen Essen an der Elz. Schönes Wetter ist Bedingung:

Sollte es regnen, fällt die Veranstaltung aus. Zum gemeinsamen Essen im Alten Grün wird kein Eintritt erhoben. Jeder kann kommen, und jeder bringt ganz einfach „si Sach“ mit.

Was darunter zu verstehen ist, wird auf den Plakaten und Flyern erläutert. „Essen, Getränke, Geschirr, Gläser, Besteck, Nachbarn, Freunde und vor allem gute Laune“ sollen mitgebracht werden.

Bei den Getränken gibt es Entlastung: Der SPD-Ortsverein wird für die üblichen Getränke sorgen, um den Gästen das Schleppen von Flaschen und Kaffeekannen zu erleichtern.

Tassen und Gläser sollten die Besucher aber auch dafür selbst mitbringen, denn im „Alten Grün“ kann nicht gespült werden.

Beginn des Tafelns ist um 15 Uhr. Die Jugendkapelle wird zum Auftakt ab 15 Uhr spielen, gegen 17.30 Uhr unterhält



Benefizveranstaltung für einen Bürgerbus in Kenzingen: Elke Curdts-Müller und Hanns-Heinrich Schneider stellen die Idee vor. FOTO: ILONA HÜGE

lich schon eine Weil im Gespräch. Er wird für eine vielseitige Nutzung angeschafft: Vereine, Jugendgruppen und kirchliche Gruppen, und die Senioren sollen ihn nach Bedarf nutzen. Er ersetzt keinen Linienverkehr der öffentlichen Verkehrsmittel, sondern ermöglicht Mobilität da, wo sie gebraucht wird.

2500 Euro sind schon bei der Stadt für den Bürgerbus eingegangen. Damit der Anschaffungspreis von rund 20.000 Euro für einen gebrauchten Neusitzer die Stadtkasse nicht zu sehr belastet, sammelt der Seniorenrat der Stadt weitere Spenden. „Je mehr wir an Spenden einnehmen, umso besser“, sagte Schneider.

Der SPD-Ortsverein unterstützt das Vorhaben. „Als Partei können wir keinen Geldbetrag überweisen – das dürfen wir nicht“, sagte Elke Curdts-Müller und lieferte die Idee.

Dadiche Zeitung, 13.07.17